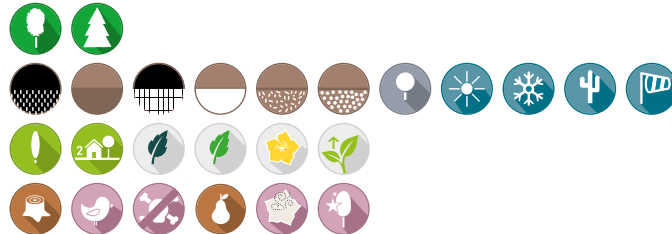




Pinus sylvestris 'Fastigiata'



Höhe	15 m
Breite	3-3,5m
Krone	säulenförmig, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	Zweige orangebraun, Rinde graubraun, in groben Streifen ablösend
Blatt	steife Nadeln, zweinadelig, leicht gedreht, 3-6 cm, blaugrün, wintergrünes Blatt
Blüte	? in Bündeln bei jungen Trieben, hellzitronengelb, duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, 1-5 beieinander, 3-7 cm lang, 2-3 cm breit
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	gut durchlässig, ziemlich trockene Böden, leicht sauer
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	2 (-45,5 bis -40,1 °C)
Windbeständig	gut, auch seewindbeständig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Nährbaum für Vögel
Verwendung	kübel, dachgärten, küstengebiete, industriegebiete
Form	Hochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	vor 1856

Durch die nahezu senkrecht nach oben wachsenden Zweige und Äste entsteht ein sehr schlanker säulenförmiger Baum. In jungen Jahren kann das Wachstum etwas langsam sein, aber danach kann der Baum relativ schnell wachsen und bis zu 15 m hoch werden. Die Zweige sind auffällig orangebraun. Die alte Rinde ist graubraun und löst sich in groben Streifen ab. Die kräftigen, ziemlich kurzen Nadeln sind leicht gedreht und 3 bis 6 cm lang. Sie stehen in Bündeln von zwei beieinander und sind blaugrün. Die graubraunen Zapfen hängen einzeln oder in Kränzen von 2 bis 5. Dieser Pinus wächst sogar unter extremen Bedingungen, er bevorzugt jedoch gut durchlässige, leicht saure und ziemlich trockene Böden. Besonders winterharter Baum. Gut beständig gegen (See-)Wind und unempfindlich gegenüber Luftverschmutzung. Der Sortenname 'Fastigiata' wurde im 19. Jahrhundert an jeden säulenförmig wachsenden P. sylvestris vergeben. Dadurch sind verschiedene, leicht voneinander abweichende Klone im Umlauf.